

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Dezember 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 80,81

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 13. Dezember. 7.00 Uhr im Dom, sehr kalt.

Akademische Vincenzkonferenz: Studiosus iurae Ruf und Studiosus theologiae Wiesneth. Es betteln Studenten um [*Nicht lesbar*] und kaufen Blumen für ihre Mädchen und gehen dreimal ins Kino. Sie werden alles prüfen. 150 M. für einen Studiosus Schätzel, wenn es wahr wäre, was er schreibt, noch 30 M.

Direktor Dr. von Rintelen von der Deutschen Bank mit Frau, Bruder ist Privatdozent, Neffe von Frau Buhl früher. Wohnen in Nymphenburg, sieben Kinder, im ganzen dreizehn Personen, für das Bistum Meißen ein Zuwachs. Von Bischof Schreiber besonders empfohlen.

Anneliese Schramm - reist morgen nach Elberfeld zurück und wird dann wiederkommen für die Katholische Aktion.

Lotte Seboldt - wollte zuerst ein Anliegen von 500 M. für ihren Studenten, dann mit vielen Tränen die Wohnung aufgeben - soll zu den Dominikaner ziehen. Übergibt eine Krone von einer Schauspielerin, und Bildchen auf Weihnachten. Erhält die Stimmen.

// Seite 81

Zu Tisch Pater Augustin und seine Mutter. Was ist moderne Musik.

15.30 Uhr im Angerkloster - Weihnachts kantate: Einmal im Jahr. Von Hauptlehrer Joseph Steck, Musik von Studienrat Wiesmeyer. Danach die Arbeiten für die Heimatmission besichtigt, die jetzt eingeteilt werden.